

Stars in the Shadow

Von Ruby_Photography

Kapitel 5:

Mit der Tasse Kaffee in der einen und dem Untersetzer in der anderen Hand berichtete der Bürgermeister alles was er wusste. So erfuhren sie das mittlerweile 89 Menschen verschwunden waren. Männer, Frauen, Kinder, das Alter spielte hierbei keine Rolle. Sie wären wohl einfach so aus ihren Betten verschwunden, über Nacht. „Haben Sie noch mehr Informationen die Sie uns mitteilen möchten?“ Lucy schrieb sich alles ganz akribisch auf. Rogue war beeindruckt, wusste er allerdings das sie einmal für den Weekly Sorcerer gearbeitet hatte. „Wir haben im Keller irgendwo noch alte Akten von dem Vorfall vor 100 Jahren, vielleicht bringt sie das ja weiter“ der Bürgermeister reichte daraufhin Rogue einen Schlüssel. Die beiden bedankten sich höflich und machten sich auf den Weg ins Kellergewölbe zum Aktenwälzen.

„Wow, wie viele das sind...ich hol uns mal noch einen Kaffee“ mit diesen Worten war der Schwarzhaarige aufgestanden und die Treppe nach oben gegangen. Im Voyer hörte er Stimmen miteinander reden und kam nicht umhin zuzuhören. Die Sekretärin versuchte eine aufgebracht Mutter zu beruhigen, dessen Kind wohl zu den verschwundenen zählte. Diese Leute taten ihm wirklich leid, hatten sie doch anscheinend nichts böse getan.

„Und hast du was?“ Rogue reichte Lucy den Kaffee. „Ja, so in etwa“ sie nahm schnell ein paar der Papiere von einem der vielen Stapel „Hier, sieh mal, damals sind nicht nur junge Frauen verschwunden, sondern auch Kinder, aber keine Männer“ das ergab einfach alles keinen Sinn. War Es ein Zauber? Ein Fluch? Steckte eine dunkle Gilde dahinter? Für nichts gab es Anzeichen, niemand hatte bis zum nächsten Morgen etwas mitbekommen.

Es fehlte jede Spur. „Hier ist auch eine Liste mit allen damals vermissten Personen“ Lucy reichte sie ihm weiter „Ich habe sie gezählt, es sind aber keine 100 wie es überall in den Akten steht, sondern nur 99“ Das war dann doch mehr als seltsam, warum sollte man denn aufrunden? „Kannst du mir bitte eine Liste mit den aktuellen Einwohnern besorgen?“ Rogue nickte und ging erneut nach oben.

Die Sekretärin musste kurz überlegen wo sie diese abgelegt hatte, kam aber kurze Zeit später mit einem Ordner zurück „Wir sind ja so froh das sie und ihre Freundin sich unserer Misere annehmen“ sprach die nette ältere Dame hinter dem Empfangstresen, wodurch Rogue wieder leicht rot anlief „Sie...Wir... wir sind kein Paar...“ stotterte er zusammen, woraufhin die Sekretärin kicherte „Tut mir leid, ich dachte halt weil sie die

junge Dame so liebevoll angesehen haben" hatte er das? Das wäre ihm gar nicht aufgefallen. Wahrscheinlich irrte sich die gute Frau aber. Mit dem Kopf schüttelnd bedankte er sich und ging wieder nach unten zu Lucy.

Diese saß immer noch zwischen den gefühlt meterhohen Unterlagen und wälzte eine Akte nach der anderen. Leicht musste er schmunzeln als er sah wie vertieft sie in die Arbeit war, da sie wohl gar nicht mitbekommen hatte das Rogue zurück war. Kurze Zeit beobachtete er sie auch, wie sie auf einem Stift herumkaute und sich ihre Notizen machte. Der Schwarzhaarige fand das ja irgendwie schon verdammt süß, aber diese Gedanken musste er nun hinten anstellen. Ihr Auftrag ging schließlich vor.

Rouge wedelte mit dem Ordner vor Lucys Gesicht rum, wodurch die Blonde leicht erschrak „Oh, wunderbar, danke Rogue" freudig nahm sie ihn entgegen und blätterte sofort die ersten Seiten auf. „Wonach suchen wir hier genau, Lucy?“ der Dragonslayer verstand nicht sofort was sie damit vorhatte „es klingt jetzt zwar etwas weit hergeholt, aber ich schaue mal ob noch jemand lebt der vor 100 Jahren dabei war" das war gar nicht mal so eine schlechte Idee. Darauf wäre er sicher nicht gekommen.

Die Stunden vergingen und jeder arbeitete seinen Stapel ab. Rogue wäre fast aus allen Wolken gefallen als er sah wie viele Einwohner das Dorf heute hatte. Vor hundert Jahren waren es noch 300 aber mit der Zeit ist es immer weiter gewachsen und hatte nun geschlagene 921 Seelen. „Ich habs" rief Lucy aufgeregt, was Rogue aufhorchen ließ „hier schau mal, eine Frau Karin Michello, sie ist zwar mittlerweile 112 Jahre alt, lebt aber noch. Lass uns mal zu der Adresse gehen" schlug Lucy vor und Rogue nickte. Er war wirklich mehr als nur glücklich darüber die Blonde dabei zu haben, da sie so ambitioniert war.

An der Adresse angekommen klopfen sie gegen die Tür und warteten darauf dass ihnen geöffnet wurde. Die Tür ging nur zaghaft auf und heraus trat ein kleines Mädchen. „Ja bitte? Wie kann ich ihnen helfen?“ Freundlich erklärte Lucy der kleinen ihr Anliegen diese nickte und ging hinein um wahrscheinlich ihre Eltern zu holen. „Sie wollen also zu der Schwester meines Großvaters?“ Ein großgewachsener Mann mit blonden Haaren trat zusammen mit dem kleinen Mädchen aus dem Haus. Lucy und Rogue nicken „Na dann kommt mal rein, aber sie wird euch nicht viel erzählen können" erklärte der Mann „Wieso nicht?“ Wollte Rogue wissen „Seit dem Vorfall vor 100 Jahren ist sie nicht mehr ganz richtig im Kopf müsst ihr wissen. Aber ich habe meinem Großvater versprochen auf Karin zu achten nach seinem Ableben. Sie bedeutete ihm wirklich viel"

„Dann erzählen sie uns doch bitte etwas über sie, falls das möglich ist" bat ihn Lucy freundlich und der Mann, der sich ihnen als Dean vorstellte, nickte. „Ich kann euch nur erzählen was ich selbst von meinem Großvater erzählt bekommen habe" „Das würde uns schon sehr weiterhelfen" Rogue bat ihn fortzufahren „Karin war damals 12 Jahre alt und mein Großvater war schon 18. Viele seiner Freunde sind damals verschwunden und auch Karin wurde als vermisst gemeldet. Niemand weiß bis heute was vorgefallen ist. Karin kam 3 Tage nach ihrem verschwinden zurück und hat von da an nur noch wirr geredet. Sie wiederholt ab und an ein paar Worte, aber wir wissen nicht was sie uns sagen will" Rogue schluckte schwer. Die Frau trat ihm leid. Da hatte sie schon das Glück wieder zurück zu finden und dann wurde sie wie es schien geisteskrank.

Im Obergeschoss des kleinen Fachwerkhäuschens saß die alte Dame mit den langen weißen Haaren in einem Schaukelstuhl und sah aus dem Fenster „Bitte hier herein, ich lasse euch kurz alleine mit ihr“ Die beiden nickten wieder und Lucy ging daraufhin auf Karin zu „Hallo Karin“ fing sie an „Mein Name ist Lucy und der junge Mann neben mir ist Rogue“ „Und ich bin Frosch“ erklärte der kleine Exeed noch schnell „Genau, und Frosch. Wir sind Magier und untersuchen das verschwinden vieler Einwohner ihres Dorfes“ keine Reaktion der Gegenseite, aber Lucy gab nicht auf „Sie waren doch vor 100 Jahren darin involviert, können sie uns vielleicht irgendwas dazu sagen?“ Die beiden Magier warteten ab, und tatsächlich begann die alte Frau zusammenhanglose Worte zu brabbeln. „100 Seelen.... Ewigkeit....gefangen....Raum und Zeit....“ Rogue fand das dass schon fast wie ein Reim klang wenn man es zusammen aussprach.

Sie wiederholte sich immer und immer wieder, also beschlossen die beiden sich zu verabschieden und mit dem neugewonnenen Wissen zurück zum Rathaus zu gehen um dort weiter in den Akten zu suchen. „Findest du nicht das dass was die alte Frau gesagt hat wie ein Zauberspruch klang?“ Lucy schien das gesagte nicht mehr aus dem Kopf zu gehen „Ja, jetzt wo du es sagst, ich dachte erst es wäre einfach nur ein Reim oder so.“ Lucy nickte „Ich brauche dringend eine Lacrima. Ich muss mal in der Gilde anrufen.“ Die Blonde hatte wohl eine Idee, also gab ihr der Schwarzhaarige seine Mobile Lacrima.

Es dauerte nur kurz bis jemand ran ging „Oh Lucy, wie schön dich zu sehen, wie läuft der Auftrag?“ die hübsche Weißhaarige Mira war auf der anderen Seite zu sehen „Ganz gut bis jetzt. Kannst du mir Levy kurz her holen, zumindest falls sie da ist“ Mira nickte freundlich und verschwand aus dem Bild, nur um im nächsten Moment von der kleinen Blauhaarigen, für die Rogue so schwärmte, ersetzt zu werden. „Ahhhh Lucy, wie schön dich zu sehen. Wir vermissen dich alle schon“ plapperte Sie fröhlich „Ich vermisse euch auch, Levy, aber ich brauche deine Hilfe“ Levy nickte sofort und Lucy erzählte ihr was sie erfahren hatten. Sie bat die kleinere darum die Bibliothek zu durchforsten nach der genannten Formel, da sie beide keine Möglichkeit hatten von dem Dorf aus darauf zuzugreifen. Von Levy kam ein kurzes „Aye, aye, Madam“ und schon hatte sie aufgelegt.

„Levy ist einfach die beste“ freute sich Lucy und Rogue stimmte ihr mit einem Lächeln auf den Lippen zu „Ja, sie ist schon echt toll“ die Blonde vor ihm stoppte abrupt und drehte sich zu dem Dragonslayer um. Hatte er etwas falsches gesagt? „Du stehst auf Levy, oder?“ Lucy war schon ziemlich neugierig wie er fand „Ähm...ja, also... ich weiß ja das sie mit Gajeel zusammen ist, aber ich mag ihren Typ Frau. Mir würde es niemals einfallen sie ihm auszuspannen“ mit einem traurigen Lächeln auf den Lippen wandte sich Lucy wieder dem Weg zu und ging weiter „so ist das also“ hörte er die Blonde noch leise sagen, bevor sie still voraus lief.

Warum war sie denn auf einmal traurig? Tat er ihr Leid, weil seine Liebe einseitig war und sie das nur zu gut kannte? Oder war es wegen ihm? Mochte sie ihn vielleicht und er hatte sie verletzt? Tausende von Gedanken schwirrten in seinem Kopf umher und mit keinem wurde das Knäuel entwirrt. Der Schwarzhaarige drängte es erstmal in die nächste Ecke. Ihr Auftrag war einfach zu wichtig, und außerdem wollte er ihr doch helfen ihre Schreibblockade zu lösen. „Weißt du was Rogue?“ der Dragonslayer horchte

auf „Lass uns mal in den Wald gehen und dort umsehen. Ich meine, vielleicht finden wir ja etwas verdächtiges“ „Gute Idee“ pflichtete der Angesprochene ihr bei. Der an das Dorf angrenzende Wald war schon ziemlich düster und schaurig musste Rogue feststellen. Obwohl er ja eigentlich keine Probleme mit Dunkelheit und Schatten hatte, wirkte es auf ihn dennoch bedrohlich. „Ich spüre hier eine böse Spannung, Lucy“ Rogue schloss näher zu der Blondine auf „Ja, irgendetwas oder jemand treibt hier sein Unwesen“ Es beruhigte ihn sehr das sie es auch wahrgenommen hatte, so musste er nicht für sie beide aufpassen. Sogar Frosch schien es bemerkt zu haben, denn der kleine Exeed klammerte sich fest an Rogues Ärmel.

„Warum haben wir das vom Dorf aus nicht gespürt?“ Rogue sah zu Lucy „Vielleicht wollte jemand nicht das Magier, die das Dorf bereisten, etwas mitbekamen“ die Blonde nickte. Sie folgten dem Trampelpfad noch eine ganze Weile und je tiefer sie in den Wald gingen desto stiller wurde es. Kein Tier war zu hören und auch das rauschen des Windes durch die Bäume verstummte. Die Stille um sie herum war beklemmend. „Rogue, dieser Ort hier macht mir Angst“ Frosch sah ziemlich aufgelöst aus und auch Lucy wirkte stark verängstigt. „Lasst uns umkehren, es ist schon spät“ selbst er wollte nur noch hier weg.

Zurück im Gasthaus machten sie es sich erstmal an einem der Tische gemütlich und bestellten bei dem netten Wirt etwas zu essen. „Ich hoffe wir müssen da nie wieder rein“ Frosch zitterte immer noch am ganzen Körper „Tut mir leid Frosch, aber ich denke das wir uns auf den Wald besonders konzentriert sollten“ Lucy stimmte ihm durch ein nicken zu, war wohl aber selbst nicht so begeistert davon „Keine Sorge ihr Zwei, ich beschützt euch schon wenn es hart auf hart kommt. Schatten und Dunkelheit sind schließlich mein Element“ versuchte Rogue seine Gefährten zu beruhigen.

Nach dem Essen wollte Rogue schon in sein Zimmer gehen, als Lucy ihn am Ärmel fest hob „Können wir heute Nacht alle in einem Raum schlafen?“ die Blonde wirkte nervös „Ähm.. ja, klar, warum nicht. Ist alles in Ordnung, Lucy?“ der Schwarzhaarige sah sie besorgt an „Ich...weiß es nicht. Seitdem wir aus dem Wald zurück sind habe ich das Gefühl verfolgt zu werden...“ seltsam, er hatte nachdem sie aus dem Wald raus waren ein Gefühl der Erleichterung verspürt, genau so wie Frosch.

„Ich hole nur schnell meine Sachen“ damit verschwand der Schattendrache und packte seine Tasche, um zu Lucy umzuziehen. Wieder saßen die beiden am Erkerfenster und starrten auf den beleuchteten Dorfplatz. „Rogue?“ von dem angesprochenen kam nur ein kurzes „hm?“ „Ich hab wirklich ein ungutes Gefühl bei der Sache hier“ Lucy wirkte sehr ernst „Keine Sorge, Lucy, es wird bestimmt alles ein gutes Ende nehmen“ zuversichtlich nickte die Blonde.

Lucy bot Rogue an im Bett zu schlafen, da sie ihm das hier ja eingebrockt hatte, aber dieser lehnte ab und schlief auf der Sitzfläche des Erkerfensters. In den nächsten beiden Tagen verschwanden 10 weitere Leute, was den beiden Magiern viele Sorgen bereitete, da ihnen berichtet wurde das so viele auf einmal bis jetzt noch nicht verschwunden waren. Falls es eine Person war die dafür verantwortlich war, hatte sie es wohl ziemlich eilig. Rogue war sich sicher das es an ihnen lag und falls das was die alte Frau immer und immer wieder wiederholte stimmte fehlte nur noch eine einzige Person zur Vollendung von es auch immer sich hier zu trug.

„Hallo, Lucy? Seid ihr da?“ Aus Rogues Manteltasche meldete sich die mobile Lacrima mit der Stimme von Levy zu Wort. „Ja, hallo Levy, wir empfangen dich“ sprach Lucy nachdem ihr der Schwarzhaarige das kleine Gerät in die Hand gab. „Ich habe ein Buch gefunden wo etwas über diese Wortfolge steht die ihr mir genannt habt“ berichtete die kleine Blauhaarigen fröhlich und auch Rogues und Lucys Miene erhellte sich. „Ich werde die Loki schicken um es zu holen“ noch bevor sie den Satz vollständig zu Ende gesprochen hatte stand schon der Rothaarige Stellargeist neben ihnen „Du hast gerufen, Lucy“

Die Blonde zuckte leicht zusammen „Du sollst das nicht immer machen“ rügte Sie ihn. „Tut mir leid. Ich mach mich mal auf den Weg, bis in ein paar Minuten“ und schon war er wieder verschwunden, nur um 5 Minuten später mit dem Buch in der Hand wieder aufzutauchen. „Fro will das auch können“ sprach er und hob dabei eine Hand. „Bedaure, aber das ist uns Stellargeistern vorbehalten“ und weg war er. Lucy schlug sofort das Buch auf und begann zu lesen.